

degussa.

Röhm Plexiglas

Verarbeitungsrichtlinien

*Verlegebeispiel für
Stegplatten im Dach*

PLEXIGLAS RESIST® SP
PLEXIGLAS HEATSTOP® SP
PLEXIGLAS ALLTOP® SP



Verlegebeispiel Dach

PLEXIGLAS®

Da das Verlegebeispiel für fast alle Stegplatten (= SP), also Stegdoppel- (= SDP) und Stegvierfachplatten (=S4P) unseres Programms gleichermaßen gilt, sind alle Varianten zum besseren Verständnis auch als „Platten“ bezeichnet.

Zur weiteren Vereinfachung ist hier lediglich die Verlegung mit unserem **THERMO-PROFI 16** und **WAND-PROFI** dargestellt. Die Verlegeart unserer weiteren PROFI-Systeme ist fast identisch. Daneben steht noch das PROStyle® Montagesystem mit interessanten Vorteilen zur Verfügung. Hierbei ist die Reihenfolge der Verlegung deutlich abweichend und wird in gesonderten Montagehinweisen beschrieben.

Wichtiger Hinweis: Für die Vorbereitung zum Verlegen von PLEXIGLAS® SP sollten zusätzlich zu dieser Schrift noch die **Verlegehinweise** und die **Produktbeschreibungen** der in Frage kommenden Platten und Verlegeprofile beim PLEXIGLAS® Lieferanten eingeholt werden.

Bei der Anwendung unserer Produkte sind außerdem zu beachten:

- die regional gültigen Bauvorschriften,
- zutreffende Normen, z.B. DIN 1055,
- Gewährleistungen nach VOB oder BGB.

Die Asse unseres Stegplatten-Programms

Die Robuste

PLEXIGLAS RESIST® SDP

Die Edle

PLEXIGLAS ALLTOP® SDP

Die Wohlige

PLEXIGLAS RESIST® S4P

Die Kühle

PLEXIGLAS HEATSTOP® SP

Die Vorarbeiten

Die Platten nur in Innenräumen oder ständig mit weißer Polyethylen (PE)-Folie abgedeckt lagern.

Die Unterkonstruktion soll verwindungsfrei sein, aus Holz-Leimbändern oder Metall bestehen und Längssparren haben, auf denen die Verlegeprofile montiert werden.

Eine Dachneigung von mind. 5° (= 90 mm/m) gewährleistet, dass das Regenwasser abfließt, die Verbindungen dicht sind und im allgemeinen eine Reinigung durch das Regenwasser erfolgt.

Es ist sehr wichtig, alle Bauteiloberflächen zur Platte hin dauerhaft weiß (lichtbeständige Dispersionsfarbe) oder reflektierend (ALU-KLEBEBAND; aus Metall, kein metallisiertes Kunststoffband!) zu gestalten. So kann Hitzestau und die daraus resultierende Spannungsrisbildung vermieden werden.

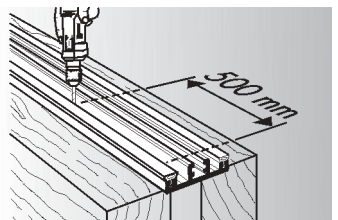
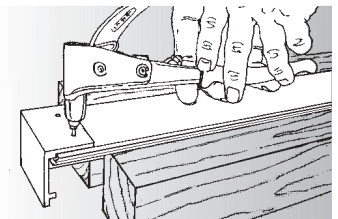
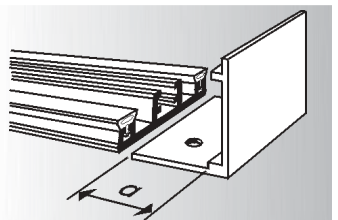
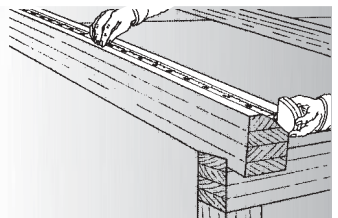
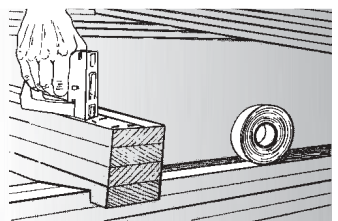
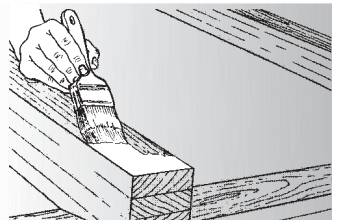
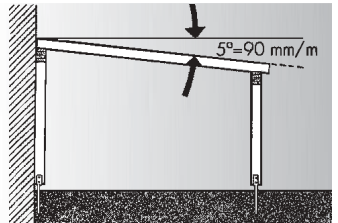
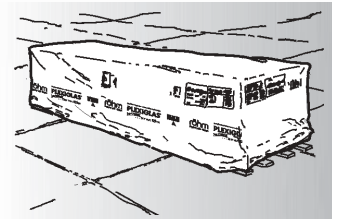
Um die Haftung der Alu-Folie zu erhöhen, kann sie zusätzlich angetackert werden.

Die Länge des Verlegeprofils ergibt sich aus Sparrenlänge...

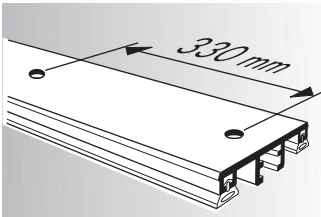
... und Schenkellänge (a) des Alu-Abschlusswinkels.

Der Alu-Abschlusswinkel wird vor der Montage des Profils durch Anieten oder Anschrauben befestigt.

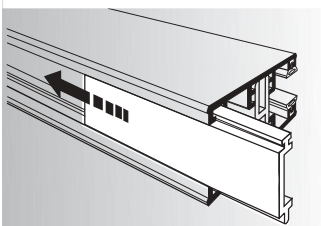
Das Alu-Unterprofil sollte im Abstand von 500 mm wechselseitig gebohrt und auf dem Sparren mit geeigneten Schrauben (für Holz bzw. Metall) angeschraubt werden.



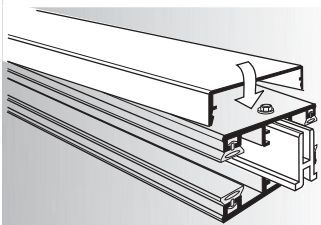
Die Verarbeitung der Stegplatten



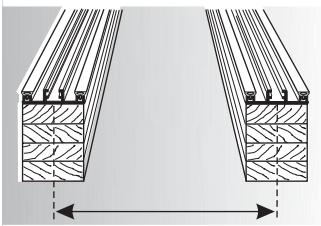
Das Alu-Oberprofil ist für die Montage der Stegplatten bereits vorgelocht und mit zwei Dichtprofilen versehen.



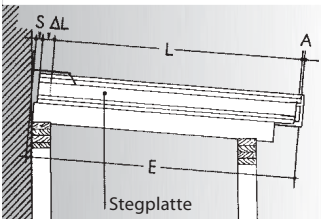
An den seitlichen Dachrändern bildet das PVC-Randprofil 16 (einseitig im Rand-Alu-Oberprofil eingeschoben) den Abschluss.



Alu-Ober- und -Unterprofil werden mit dem PVC-Distanzprofil mechanisch verbunden (und thermisch getrennt). Das Alu-Deckprofil – auch farblich erhältlich – kann als äußerer Abschluss aufgeklipst werden und kaschiert die oberen Schraubenköpfe.



Das richtige **Rastermaß** (= Abstand von Profilmitte zu Profilmittle) für PROFI-Verlegesystem ist **Plattenbreite + 30 mm** (kann bei anderen handelsüblichen Verlegeprofilen auch 25 mm sein).



Die richtige Bestell-Länge (L) der Stegplatten lässt sich einfach und sicher ermitteln, wenn folgendes berücksichtigt wird:

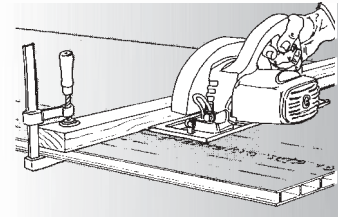
E = größtes lichte Einbaumaß in mm zwischen dem unteren Anschlag und der oberen Begrenzung.

A = Maß in mm, um welches das verwendete untere Abschlussprofil aufträgt, falls auch oben: zu A addieren.

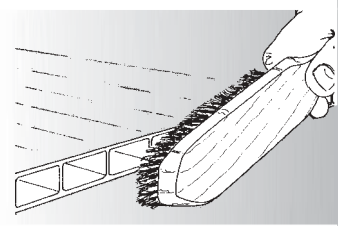
ΔL = Längentoleranz gemäß Lieferprogramm (- 0 + 2 mm/m).

S = Dehnungsspiel 6 mm/m für PLEXIGLAS RESIST® SP und PLEXIGLAS HEATSTOP® SP, 5 mm/m für die PLEXIGLAS ALLTOP® SDP

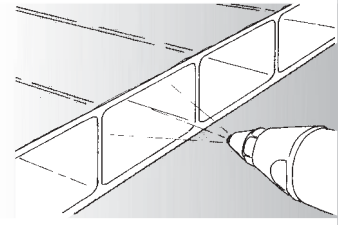
Das Anzeichnen erfolgt am besten auf der Schutzfolie, die auch für die weitere Bearbeitung bis nach der Montage auf der Platte bleiben soll. Zum Schneiden eignen sich hochtourige Kreissägen mit ungeschränktem Vielzahn-sägeblatt und Hartmetallschneiden. Arbeiten Sie immer mit Anschlag (z.B. Holzleiste).



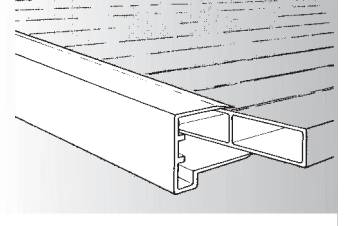
An den Schnittkanten anhaftende Späne lassen sich mit einer Drahtbürste entfernen.



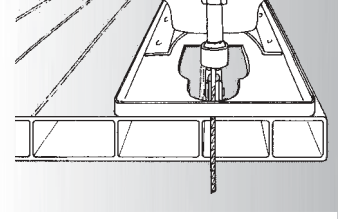
In die Platte eingedrungene Sägespäne werden mit Druckluft oder einem Staubsauger entfernt.



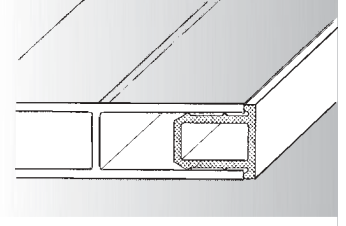
Für das Verschließen der Plattenstirnseiten gibt es eine einfache, aber sehr wichtige Regel: **Oben so dicht wie möglich** (z.B. Plattenprofil 6003 + Umkleben der Ecken mit Aluklebeband) und **unten so dicht wie nötig** (nur Plattenprofil 6004).



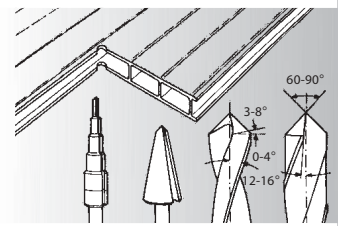
Werden die Platten in ihrer Breite gekürzt, so ist es am besten, wenn maximal 3 mm neben dem nächsten Steg gesägt wird, um die Klemmwirkung des Profils zu gewährleisten.



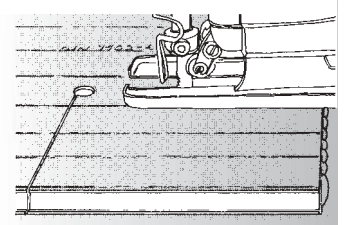
Ist bei PLEXIGLAS® SDP 16 jedoch ein breiterer Gurteüberstand (ab 15 mm) nötig, muss in die aufgeschnittene Längsseite aller SDP 16 das KAMMERPROFIL 16 eingelegt werden. Damit ist dann der SDP-Rand wieder einwandfrei im Klemmprofil montierbar.



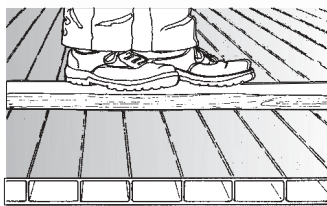
Oft ist ein Eckausschnitt nötig (z.B. für Rohrleitungen, Lüftungen usw.). Verwenden Sie dafür Spiralbohrer mit Acrylglas-Anschliff (muss „schaben statt schneiden“), Kegel- oder Stufenbohrer. . .



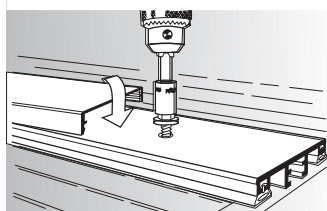
. . . vor dem Sticksägen (ohne Pendelhub) in das vorgebohrte Loch.



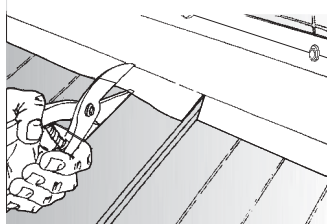
Die Montage der Stegplatten



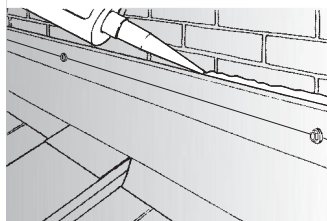
Die Platten nur über Bohlen be-
gehen.



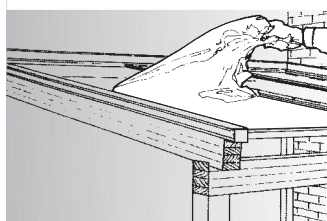
Die Alu-Oberprofile werden mit
den VA-Schrauben mit Dicht-
scheibe befestigt.
Nach Wunsch wird das Alu-
Deckprofil aufgeklipst.



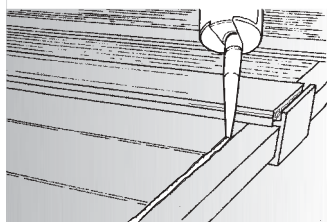
Danach wird das Wandan-
schlussprofil WAND-PROFI
angeschraubt, die Dichtlippe an
den Profilen eingeschnitten . . .



. . . und mit Silikonkautschuk an
der Wand abgedichtet.



Am Schluss wird die Schutzfolie
entfernt . . .



. . . und die obere Dichtlippe des
Plattenprofils mit material-
verträglichem Silikonkautschuk
abgedichtet (kleine Raupe,
glattgestrichen).

(Anmerkung:
Auch bei PLEXIGLAS® Steg-
platten sind ab bestimmten
Schneelasten zusätzliche
Pfetten erforderlich.)

Das Ergebnis

Herzlichen Glückwunsch!

Mit PLEXIGLAS® Stegplatten
treffen Sie eine Material-
auswahl, an der Sie auch nach
vielen Jahren noch Freude
haben.

Ob Terrasse, Wintergarten,
Carport oder Gewächshaus: mit
den Stegplatten von Röhm
finden Sie stets Ihre indivi-
duelle Verglasung.

Die Robuste

PLEXIGLAS RESIST® SDP

Die Edle

PLEXIGLAS ALLTOP® SDP

Die Wohlige

PLEXIGLAS RESIST® S4P

Die Kühle

PLEXIGLAS HEATSTOP® SP



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 (Qualität)
und DIN EN ISO 14001 (Umwelt)

Unsere anwendungstechnische Beratung ist unverbindlich. Die Verantwortung für die Anwendung bzw. Verarbeitung unserer Produkte liegt beim Käufer, auch im Hinblick auf etwaige Schutzrechte Dritter. Technische Daten, die unsere Produkte betreffen, sind Richtwerte. Änderungen vorbehalten.

® = registrierte Marke

**PLEXIGLAS,
PLEXIGLAS RESIST,
PLEXIGLAS ALLTOP,
PLEXIGLAS HEATSTOP**
sind registrierte Marken der
Röhm GmbH, Darmstadt,
Deutschland.

www.plexistyle.de
info@plexiglas.de

50/0203/01358 (d)

Beratung und Lieferung:

Werkzeuge und Hilfsmittel für die Verlegung der Stegplatten

- Pinsel
- Weiße, lichtbeständige Dispersionsfarbe
- oder
- Aluminiumklebeband
- Tacker
- Bandmaß
- Metallsäge
- Nietenzange
- Blindniete
- Bohrmaschine
- Metallbohrer
- Haushaltsschere
- Schrauben (für die Befestigung des Unterprofils)
- Handkreissäge (mit Vielzahnsägeblatt)
- und/oder
- Stichsäge (mit Stichsägeblatt für „harte Kunststoffe“)
- Drahtbürste
- Druckluft / Staubsauger
- Bohlen
- Silikonkautschuk (z.B. Ködisil HAC, SILPRUF, Perennator V 23-11)

Wir haben für jeden Zweck die richtige Lösung:

	Die Robuste	Die Edle	Die Wohlige	Die Kühle	
	PLEXIGLAS RESIST® SDP 16	PLEXIGLAS ALLTOP® SDP 16	PLEXIGLAS RESIST® S4P 32	PLEXIGLAS HEATSTOP® S4P 32	SDP 16
Hohe Witterungsbeständigkeit	✓	✓	✓	✓	✓
Lichtdurchlässigkeit	✓	✓			
Besonders stoßfest und montagefreundlich	✓		✓	✓	✓
Klare Durchsicht		✓			
Schützt vor Hitze				✓	✓
Hoch wärmedämmend			✓	✓	
Verbesserte Hagelfestigkeit	✓		✓		✓
	Garantiert hagelfest und gleichzeitig witterungsbeständig wie PLEXIGLAS®	Klare Durchsicht bei jedem Wetter und 91 % Lichtdurchlässigkeit	Garantiert hagelfest und hoch wärmedämmend	Schützt im Sommer vor Hitze und hält im Winter warm	

PLEXIGLAS® Stegplatten gibt es mit NO DROP-Beschichtung oder in ALLTOP-Ausführung

In der Ausführung NO DROP sind die Platten einseitig mit einer sehr dauerhaften wasserfilmbildenden Beschichtung ausgestattet: Mit der NO DROP-Seite nach oben/außen (nicht bei PLEXIGLAS HEATSTOP® S4P 32), z.B. bei Terrassen-, Eingangs- und Wintergardendächern, ergeben sich bei Nebel, Tau und Regen drei Vorteile:

1. Auf der beschichteten Oberfläche bilden sich keine Wassertropfen, sondern ein Wasserfilm, wodurch das gute optische Aussehen erhalten bleibt.
2. Der Wasserfilm läuft sofort gleichmäßig ab, die Platte trocknet schnell.
3. Wasserflecken, Rinnspuren, Schmutz und anhaftende Blätter werden vermieden.

Bei hohen Luftfeuchten, wie in Wintergärten mit viel Pflanzen oder Gewächshäusern, bietet sich an, die NO DROP-Seite nach unten/innen zu verlegen. Bei Kondensatanfall auf der Rauminnenseite wird dadurch Tropfenbildung/Tropfenfall vermieden und es bleibt im Raum heller.

Die Stegdoppelplatte in der Ausführung ALLTOP ist allseitig mit der wasserfilmbildenden NO DROP-Beschichtung versehen:

- auf beiden Oberflächen
- und in den Kammern.

Zum Nutzen des Anwenders entstehen hieraus zusätzliche Vorteile:

- **Gesteigerte Lichtdurchlässigkeit** von ca. 91 % gegenüber 75 bis 86 % herkömmlicher Doppelverglasungen.
- **Praktisch unsichtbares Kondensat**, da der physikalisch unvermeidbare Kondenswasser-Beschlag innen und außen optisch nahezu verschwindet. Die NO DROP-Schicht ist durch einen während der Herstellung aufgetragenen Schutzüberzug abgedeckt. Dieser wird durch Regen oder Kondenswasser abgewaschen. Danach ist die NO DROP-Schicht aktiviert. Der Schutzüberzug kann auch manuell mit Wasser und Schwamm oder durch Abspritzen abgewaschen werden.

Mit NO DROP

/

Ohne NO DROP

